



Für Oma





Elisabeth Kübel (geb. Jakoby)

\* 1884 Mainz † 1965 Gießen

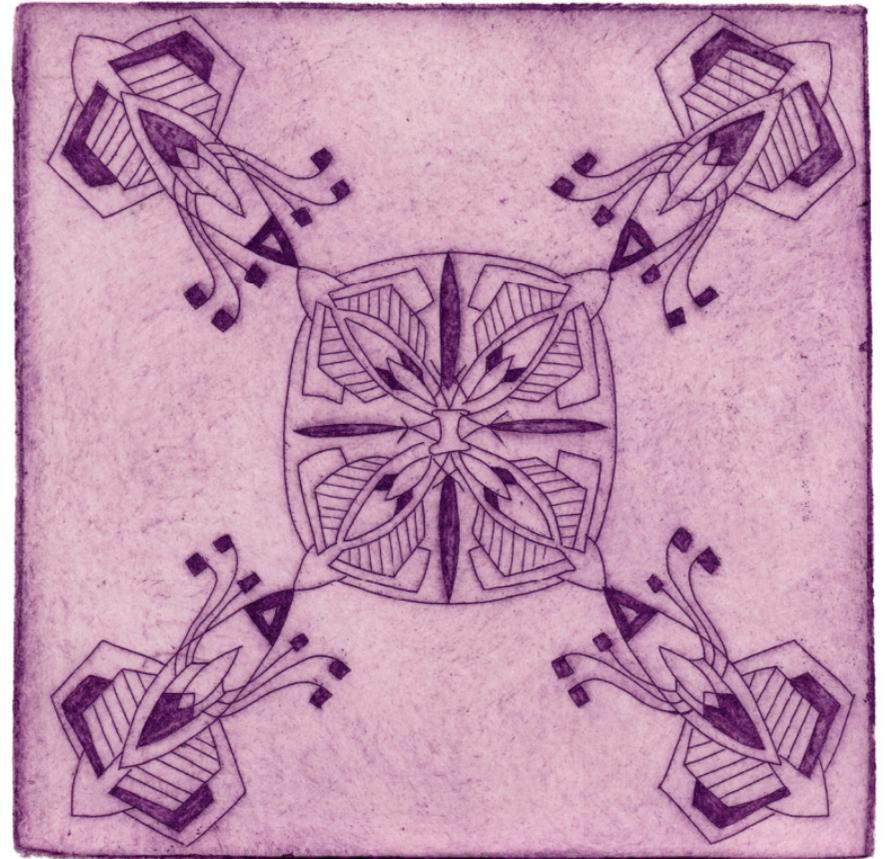




Aus der Ehe des jüdischen Kaufmann-  
schen Paares Jacob Jakoby und  
Adrienne, geb. Marx aus Nantes, gingen  
drei Töchter hervor, die alle zwischen  
1891 und 1905 die höhere Töchterschule  
Frauenlob-Gymnasium besuchten.  
Paula, die Älteste, heiratete in die USA  
und verstarb dort 1916.



Elisabeth Jakoby heiratete 1908 den  
Oberlehrer Dr. Karl Kübel, Sohn des  
Direktors der Kunstgewerbeschule Mainz  
und selbst jahrzehntelang Physik- und  
Mathematiklehrer am heutigen Rabnus-  
Maurus-Gymnasium.





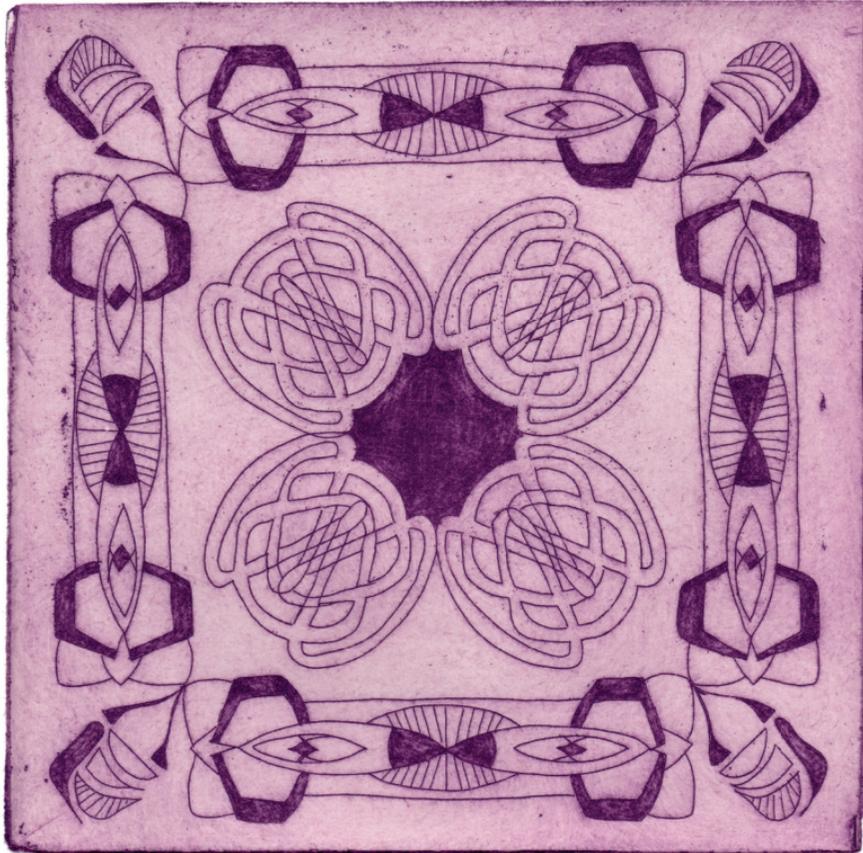
1920 trat Sie, mit Mutter und Schwester,  
aus der israelitischen Religionsgemein-  
schaft aus. Der rassistischen Weltanschau-  
ung des Nationalsozialismus galten alle  
drei ab 1933 als Jüdinnen.



Rassengesetzgebung (1935) und  
»Deutsches Beamtengesetz« (1937)  
stellten Karl Kübel vor die Entscheidung:  
Trennung von seiner jüdischen Frau  
oder Berufsverbot.







Er entschied sich für seine Frau und kehrte erst 1945 in den Lehrerberuf zurück. Elisabeth entzog sich der Führung des Zwangsamen »Sara«, indem Sie sich, bis an ihr Lebensende, Mathel nannte. Sie überlebte dank ihres Mannes und wahrscheinlich durch einen ehemaligen Schüler, der als Gestapomann ihren Namen von der Deportationsliste strich.





Die Tabletten, die die Eheleute bereit-  
hielten, um gemeinsam aus dem Leben  
zu gehen, sollte ihnen der Abtransport  
drohen, wird Elisabeth (Mathel) Kübel  
im September 1965 einnehmen.  
Sie kann den Tod des geliebten Partners  
(März 1965) nicht verwinden.



## ~ IMPRESSUM ~

### LAYOUT & RADIERUNGEN

Lisa Geibel

### TEXT

Auszug aus dem Wandkalender

»Blick auf Mainzer Frauengeschichten« 2004 ~ Frauenbüro Mainz

### KURS

Künstlerischer Hoch- & Tiefdruck

5. Semester ~ WiSe 2012/13 ~ Kommunikationsdesign B.A.

Matrikel-Nr.: 965 198 ~ Leitung: Frank Burhenne

### KONTAKT

Lisa Geibel ~ Yorckstraße 16 ~ D-65195 Wiesbaden

hallo@lisageibel.de ~ www.lisageibel.de

Die Kupferradierungen entstanden durch Vorlagen verschiedener Bleistiftskizzen und Zeichnungen von Elisabeth Kübel (geb. Jakoby; Tante meiner Oma), die Sie zwischen ca. 1899 und 1905 u.a. in der Kunstgewerbeschule Mainz anfertigte. Ich stellte einzelne Elemente zu neuen Ornamenten zusammen.



Hochschule **RheinMain**  
University of Applied Sciences  
Wiesbaden Rüsselsheim



© Lisa Geibel 2013